

PFIFF

PROJEKT FORT- UND WEITERBILDUNG IM FRÜHEN FREMSPRACHENLERNEN

Evaluation der ersten Ausbildungsstaffel (Mai 2004 – Juli 2005)

**Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend – Rheinland-Pfalz
Oktober 2005**

Vorbemerkung

Die erste PFIFF-Staffel ist nun abgeschlossen. In 15 AGs konnten sich 267 Kolleginnen und Kollegen auf die Integrierte Fremdsprachenarbeit in Englisch oder Französisch praxisorientiert vorbereiten.

Im Sinne einer beständigen Qualitätsoptimierung wurde die Durchführung dieser Staffel evaluiert. Mittels eines Fragebogens, der verschiedene Aspekte der Veranstaltung PFIFF I enthielt, konnten die AG-Teilnehmerinnen und –Teilnehmer auf freiwilliger Basis Rückmeldungen zum ersten Durchgang dieses neuen Projektes zur Fort- und Weiterbildung im Bereich der Integrierten Fremdsprachenarbeit (IFA) an Grundschulen in Rheinland-Pfalz geben.

Der Fragebogen zur Evaluation wurde vom IFB RFBZ-Boppard, Frau Kerstin Goldstein, entwickelt. Die Durchführung lag in den Händen der PFIFF AG-Leiterinnen und –Leiter. Die Auswertung erfolgte durch das IFB Speyer, Frau Carmen Meining, und die Steuerungsgruppe PFIFF des MBFJ. Die Aufbereitung und grafische Darstellung der Daten besorgte Herr Johannes Miethner, MBFJ. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Insgesamt spiegeln die Evaluationsergebnisse einen sehr hohen Grad an Akzeptanz für dieses neu konzipierte Fort- und Weiterbildungsprojekt.

Die breite Rückmeldebasis (ca. 70% der AG-Teilnehmerinnen und –Teilnehmer der ersten Staffel) zeigt, dass dieses Projekt bei den beteiligten Lehrkräften durchweg gut bis sehr gut angenommen wird:

- Die Werte auf einer sechsstufigen Skala für Leitung, Inhalt, Methoden und Gruppenzusammensetzung liegen zwischen
1,37 für Wissen / Fachkompetenz der AG-Leiterinnen und -Leiter
und
2,95 für den zeitlichen Ablauf, Zeitraum der ersten PFIFF Staffel.

Dies spricht einerseits für die fachliche Qualifikation der AG-Leiterinnen und –Leiter. Andererseits zeigt der relativ schlechte Wert (immer noch im oberen Dreier-Bereich!) für den zeitlichen Ablauf, die organisatorischen Probleme zu Beginn der ersten Staffel, die aber schon zur zweiten Staffel behoben werden konnten.

- Die Werte auf einer vierstufigen Skala zum Nutzen von PFIFF liegen zwischen

1,63 für Anregungen für den eigenen Unterricht
und
2,56 für die Verwertbarkeit der Basisliteratur.

Beide Werte sprechen eigentlich für die angestrebte hohe Praxisorientierung des Projekts, die in der Überarbeitung des Konzepts für die dritte Staffel nochmals ausgeweitet wurde. Die Basisliteratur wurde für die Neuauflage mit dem Fokus auf Praxisrelevanz ergänzt und aktualisiert.

Die 2. überarbeitete und erweiterte Auflage des PFIFF-Begleitheftes, in die die hier vorliegenden Evaluationsergebnisse eingeflossen sind, steht zum Download in der Homepage Grundschule unter www.grundschule.bildung-rp.de bereit.

Hans-Josef Dormann, MBFJ

Thomas Reviol, MBFJ

Carmen Meining, IFB

Mainz, Oktober 2005

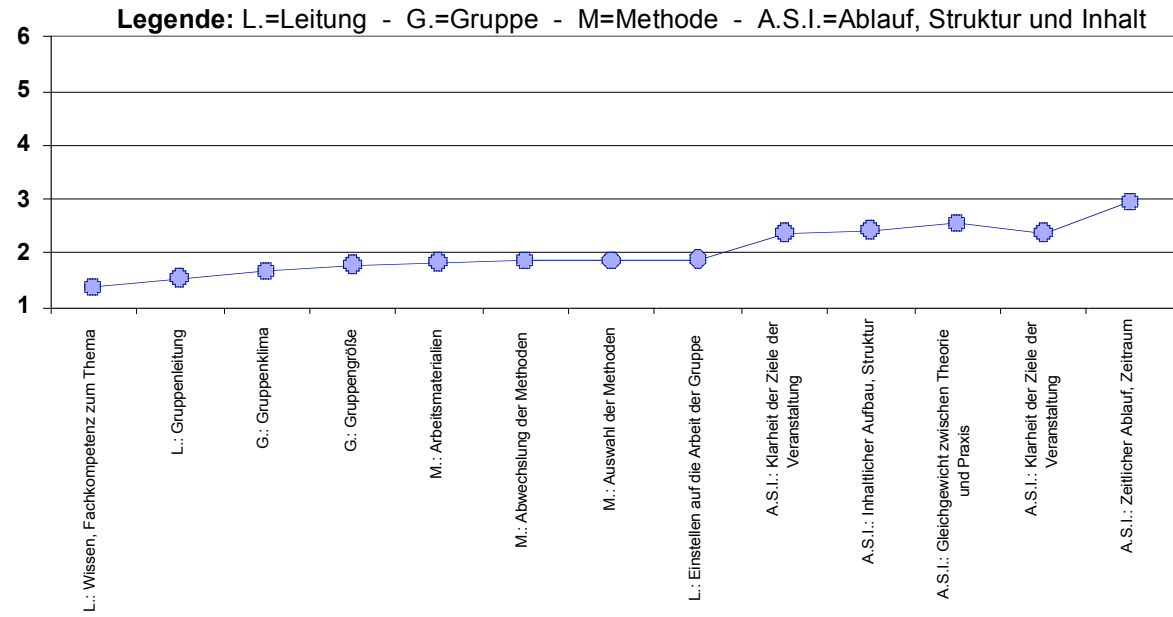
Befragungsergebnis zu verschiedenen Aspekten der Veranstaltung PFIFF I arithmetische Mittelwerte und Häufigkeitsverteilung in tatsächlich gegebenen Antworten

	sehr gut					sehr schlecht	Anzahl (n)	Mittelwert (MW)
	1	2	3	4	5	6		
Ablauf, Struktur und Inhalt								
Klarheit der Ziele der Veranstaltung	47	62	43	21	7	3	183	2,39
Zeitlicher Ablauf, Zeitraum	12	59	58	33	16	3	181	2,95
Umfang der Fortbildung	18	76	54	16	13	5	182	2,70
Inhaltlicher Aufbau, Struktur	28	82	45	16	7	2	180	2,43
Gleichgewicht zwischen Theorie und Praxis	33	69	40	25	8	5	180	2,56
Gruppe								
Gruppengröße	69	91	22	4	0	0	186	1,79
Gruppenklima	102	60	11	13	1	0	187	1,67
Methoden								
Auswahl der Methoden	55	102	20	6	0	0	183	1,87
Abwechslung der Methoden	69	86	20	5	3	1	184	1,86
Arbeitsmaterialien	66	89	24	4	2	0	185	1,85
Leitung								
Wissen, Fachkompetenz zum Thema	126	46	8	2	0	0	182	1,37
Gruppenleitung	118	49	10	4	3	1	185	1,53
Einstellen auf die Arbeit der Gruppe	83	68	17	4	4	6	182	1,88

Befragungsergebnis zu verschiedenen Aspekten der Veranstaltung PFIFF I arithmetische Mittelwerte in Rangfolge

sehr
schlecht

sehr gut

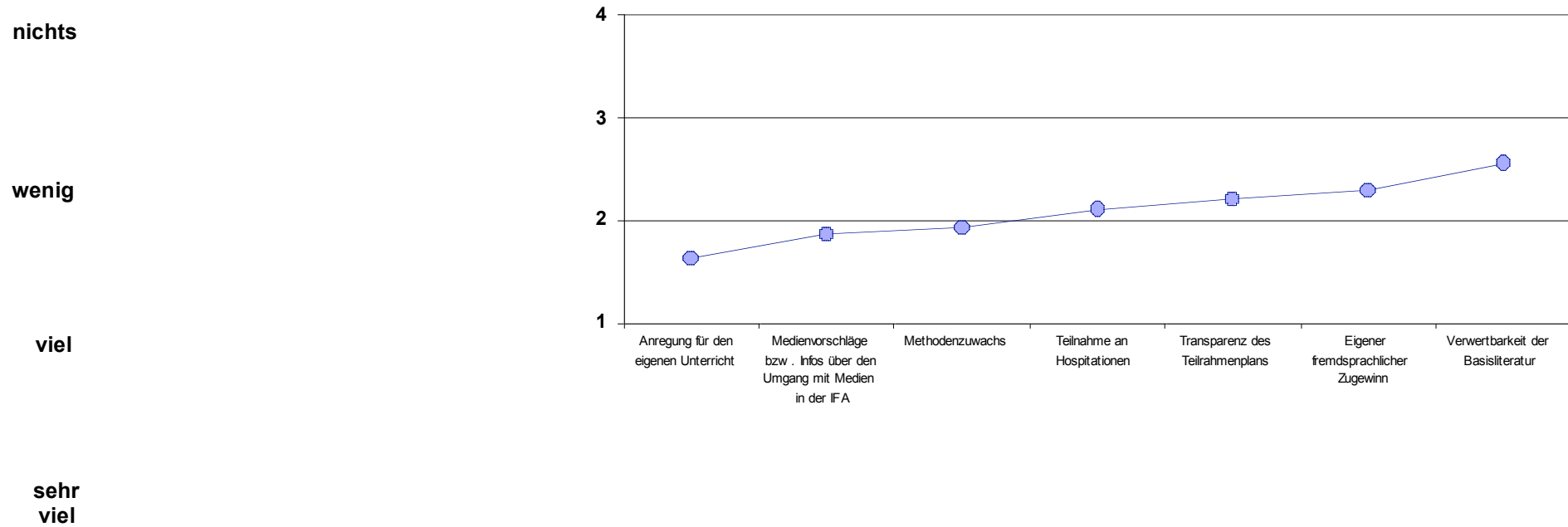


Befragungsergebnis zum „Gebrauchswert/Nutzen“ der AG arithmetische Mittelwerte und Häufigkeitsverteilung in tatsächlich gegebenen Antworten

Wie viel hat Ihnen die AG in den unten genannten Bereichen "gebracht"?

	sehr viel	viel	wenig	nichts	Anzahl (n)	Mittelwert (MW)
	1	2	3	4		
Eigener fremdsprachlicher Zugewinn	33	82	57	15	187	2,29
Verwertbarkeit der Basisliteratur	19	67	68	26	180	2,56
Teilnahme an Hospitationen	54	63	41	16	174	2,11
Methodenzuwachs	63	81	36	7	187	1,93
Anregung für den eigenen Unterricht	96	62	25	1	184	1,63
Transparenz des Teilrahmenplans	28	94	51	7	180	2,21
Medienvorschläge bzw . Infos über den Umgang mit Medien in der IFA	58	79	25	5	167	1,86

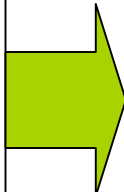
Befragungsergebnis zum „Gebrauchswert/Nutzen“ der AG arithmetische Mittelwerte in Rangfolge



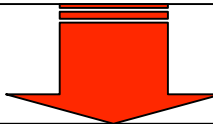
Auswertung der Evaluationszielscheibe bezüglich der Fragestellung: Wie gut hat die AG insgesamt ihre Erwartungen erfüllt?

(je näher an der Mitte desto positiver die Einschätzung)

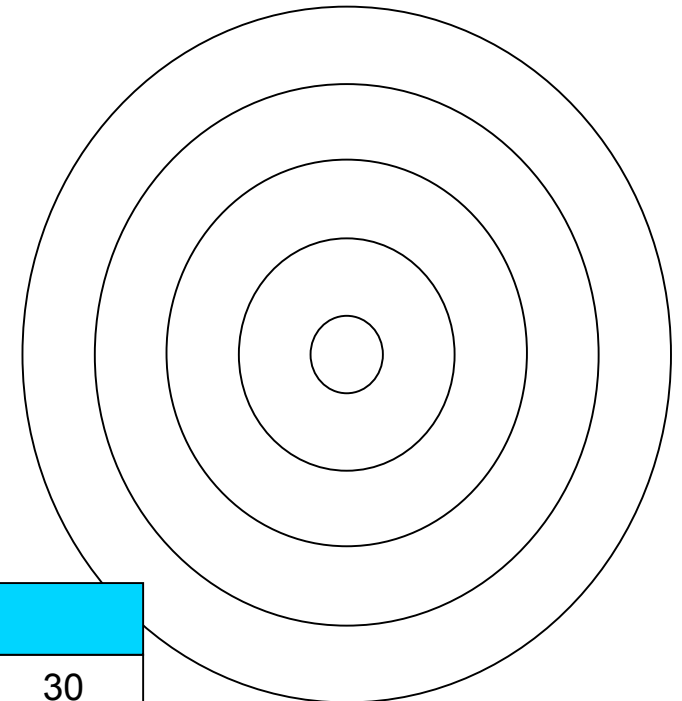
Beobachtung:	
Mitte:	20
1. Linie:	10
2. Segment:	43
2. Linie:	18
3. Segment:	38
3. Linie:	21
4. Segment:	27
4. Linie:	5
5. Segment:	2
äußere Linie:	2



Reduktion:	
Mitte + 1. Linie:	30
2. Segment + 2. Linie:	61
3. Segment + 3. Linie:	59
4. Segment + 4. Linie:	32
5. Segment + äußere Linie:	4



Folgerung:	
Erwartungen voll erfüllt:	30
Erwartungen eher erfüllt:	61
Weder noch:	59
Erwartungen eher nicht erfüllt:	32
Erwartungen absolut nicht erfüllt:	4

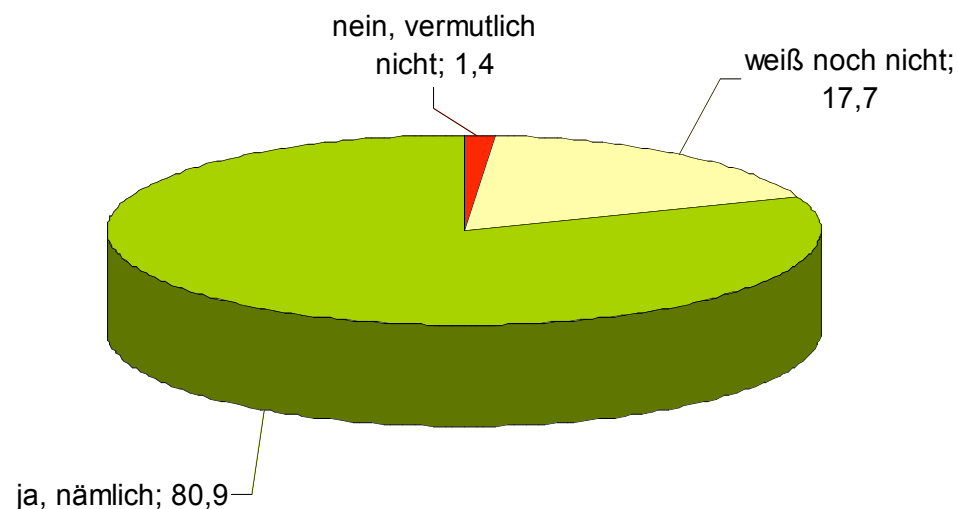


Befragungsergebnis zur Bewertung der AG insgesamt und der „gefühlten Fitness“ für die Neuerungen der IFA arithmetische Mittelwerte und Häufigkeitsverteilung in tatsächlich gegebenen Antworten

AG Gesamtbewertung und "Fit für IFA "

	sehr gut bzw. sehr fit					sehr schlecht bzw. gar nicht fit	Anzahl (n)	Mittelwert (MW)
Ablauf, Struktur und Inhalt	1	2	3	4	5	6		
Wie bewerten sie die AG insgesamt?	40	81	45	18	2	0	186	2,25
Wie "fit" fühlen Sie sich für die Neuerungen in der IFA	?	17	103	55	6	1	182	2,29

Wird die Teilnahme an der AG Konsequenzen für ihre Arbeit haben?



Folgende Konsequenzen wurden am häufigsten angegeben:

- ❖ mehr Mut, Motivation und Sicherheit im Umgang mit der IFA
- ❖ Mut und Sicherheit im Umgang mit den „neuen Themen“: Portfolio und Lesen und Schreiben in der IFA
 - ❖ Information des eigenen Kollegiums / stärkerer Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen
 - ❖ Umsetzen des Gelernten, der Ideen, Methoden und Kenntnisse
 - ❖ Verbesserung der eigenen Unterrichtsplanung
 - ❖ Veränderung des eigenen Unterrichts
- ❖ mehr Sicherheit bei der Auswahl und dem Einsatz neuer Medien und Materialien